

## **Einführung in Wirtschaft und Recht Grundlagenfach**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Die Lernenden gewinnen grundlegende Einsichten in die Funktionsweise der Wirtschaft als Ganzes, damit sie das wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Geschehen verstehen, interpretieren und eigene Entscheidungen treffen können.

Der Unterricht zeigt Methoden auf, die die Lernenden befähigen, aktuelle Probleme aus dem Wirtschafts- und Rechtsleben in materieller und formaler Hinsicht zu erarbeiten und zu lösen.

### **Richtziele**

#### ***Kenntnisse/Fertigkeiten***

Die Lernenden wenden fachspezifische Begriffe und Methoden an, um die wirtschaftlichen und rechtlichen Dimensionen in unserer Gesellschaft begreifen.

Der Unterricht fördert eine sachgerechte, sprachlich richtige Ausdrucksweise.

Die Lernenden kennen wirtschaftswissenschaftliche und juristische Denk- und Arbeitsmethoden. Sie wenden Modelle an und ziehen sie zur Lösung konkreter Probleme bei. Sie erkennen aber auch die Grenzen des Modelldenkens.

Sie beschreiben und beurteilen einfachere wirtschaftliche und rechtliche Sachverhalte mit ihren Zielkonflikten und in ihren Wechselwirkungen mit der technologischen, der ökonomischen, der natürlichen, der kulturellen und sozialen Umwelt.

#### ***Haltungen***

Die Lernenden sind gegenüber verschiedenen politischen Haltungen offen.

Sie werden befähigt, wirtschaftliche und rechtliche Abläufe aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen (Rollen-/Perspektivenwechsel).

Sie sind sich der Verantwortung gegenüber dem Schwächeren bewusst und sind in der Lage, Konsequenzen für das eigene Handeln abzuleiten.

Sie nehmen Problemstellungen als Herausforderung an. Sie sind bereit, mit einer konstruktiven Haltung an ihre Lösung heranzugehen.

#### ***Begründungen/Erläuterungen***

Abgrenzung zwischen den Fächern im Bereich Wirtschaft und Recht:

Geht es im *Grundlagenfach* «Einführung in Wirtschaft und Recht» um die Erarbeitung von Grundlagenwissen, eines Überblicks in betriebs-, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Belangen, soll das *Schwerpunktfach* fachwissenschaftlich aufgebaut sein, solides Basiswissen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Fachbereichen erlauben.

Das *Ergänzungsfach* Wirtschaft und Recht baut auf dem Grundlagenfach auf und ermöglicht, Stoffbereiche aus dem Lehrplan des Schwerpunktfachs exemplarisch und vertieft zu behandeln.

Der Lehrplan enthält Pflichtbereiche (P) und Wahlbereiche (W).

Er ist so ausgestaltet, dass im Schwerpunktfach und im Ergänzungsfach auf den im Grundlagenfach erarbeiteten Kenntnissen und Fertigkeiten aufgebaut werden kann.

## 10. Schuljahr

### Teilbereich Recht

Grobziele	Inhalte
Einführung – Recht als ordnendes Gebilde für unser gesellschaftliches Zusammenleben erfassen. – Konkrete Rechtsstreitigkeiten den jeweiligen Rechtsgebieten zuordnen können. – Einfache Fälle mit Hilfe der Subsumtionstechnik lösen.	P – Gewaltenteilung – Zusammenspiel verbindlicher gesellschaftlicher Normen wie Recht, Moral und Sitte – Gliederung des Rechts (öffentliches – privates Recht, Verfassung – Gesetze – Verordnungen) – Technik der Rechtsfindung
ZGB – Personenrecht – Juristische und natürliche Personen unterscheiden. – Die Grundzüge des Personenrechts auf Rechtssituationen von Jugendlichen anwenden.	P – Rechtssubjekt, Rechtsobjekt – Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Mündigkeit, Handlungsfähigkeit – Beschränkte Handlungsunfähigkeit
– Einfache typische Fälle aus mindestens einem der folgenden Gebiete lösen.	P Übrige Gebiete: – Einleitungsartikel – Sachenrecht – Bereiche aus dem OR – AT – Bereiche aus dem OR – BT – Bereiche aus dem Strafrecht – Erbrecht – Familienrecht

### Teilbereich BWL

Grobziele	Inhalte
Unternehmung und Umwelt – Die Unternehmung als Modell darstellen. – Merkmale und Wechselwirkungen von Unternehmung und Umwelt beschreiben resp. beurteilen.	P – Ein Unternehmungsmodell – Umweltsphären – Anspruchsgruppen – Zielbeziehungen
Probleme im Zusammenhang mit der Gründung einer Unternehmung kennen.	P – Unternehmenskonzept oder Businessplan – Faktoren für den Unternehmenserfolg

Rechnungswesen

- Aufbau von Bilanz und Erfolgsrechnung kennen und die beiden Rechnungen voneinander unterscheiden.

P

- Bilanz und Erfolgsrechnung
- Doppelte Gewinnermittlung

**Teilbereich VWL**

**Grobziele**

**Inhalte**

- Das Zusammenspiel der volkswirtschaftlichen Akteure im Wirtschaftskreislauf erklären.

P

- Wirtschaftskreisläufe
- Produktionsfaktoren

- Ursachen und Verlauf von Konjunkturschwankungen erklären und die aktuelle Wirtschaftssituation einordnen.

P

- Konjunkturzyklen
- Konjunkturindikatoren
- aktuelle wirtschaftliche Situation

- Hintergründe von einzelnen volkswirtschaftlichen Problemstellungen untersuchen.

W

- beispielsweise:
- Globalisierung
  - Arbeitslosigkeit
  - Wachstumsproblematik
  - soziale Sicherheit
  - Strukturprobleme
  - Umweltprobleme

**Fachdidaktische Grundsätze**

Wirtschaft und Recht basiert auf drei Fachbereichen. Die Didaktik integriert diese möglichst gut in den Unterricht und erarbeitet ein fundiertes Orientierungswissen.

Der Unterricht für Wirtschaft und Recht ist möglichst variantenreich. Die Lehrpersonen wählen aus dem Repertoire der erweiterten Lehr- und Lernformen adäquate Lehrmethoden zur Erreichung der Richtziele aus.

Der Unterricht in Wirtschaft und Recht ist lernzielorientiert. Den Lernenden werden die Lernziele und Standards bekannt gegeben.

## Wirtschaft und Recht **Schwerpunktfach**

### Allgemeine Bildungsziele

Die Lernenden gewinnen Einsichten in die Funktionsweise der Wirtschaft als Ganzes, damit sie das wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Geschehen verstehen, interpretieren und eigene Entscheidungen treffen können.

Die Lernenden werden befähigt, unternehmerische und volkswirtschaftliche Probleme mit einem genügenden Grundlagenwissen zu analysieren, um im freien Urteil zu einer eigenen Meinung zu gelangen.

Der Unterricht zeigt Methoden, die die Lernenden befähigen, aktuelle Probleme aus dem Wirtschafts- und Rechtsleben in materieller und formaler Hinsicht selbständig zu erarbeiten und zu lösen.

Die Jugendlichen erkennen den Widerspruch zwischen individueller und kollektiver, kurz- und langfristiger Zielsetzung in der Wirtschaft. Sie gewichten sie nach fachspezifischen und ethischen Prinzipien, um so ihrer menschlichen und staatsbürgerlichen Verantwortung im Alltag zu genügen.

### Richtziele

#### **Kenntnisse/Fertigkeiten**

Die Lernenden üben an geeigneten Themen ein analytisches, strukturiertes und präzises Denken ein. Sie wenden dabei deduktive und induktive Gedankengänge an, um zu (eigenen) Schlüssen zu kommen.

Sie wenden fachspezifische Begriffe und Methoden an, um die wirtschaftlichen und rechtlichen Dimensionen in unserer Gesellschaft begreifen und adäquat beschreiben zu können.

Der Unterricht fördert eine sachgerechte, sprachlich richtige Ausdrucksweise.

Die Lernenden kennen wirtschaftswissenschaftliche und juristische Denk- und Arbeitsmethoden. Sie wenden Modelle an und ziehen sie zur Lösung konkreter Probleme bei. Sie erkennen aber auch die Grenzen des Modelldenkens.

Sie wenden ausgesuchte Methoden der zahlenmässigen Erfassung und der Bearbeitung wirtschaftlicher Sachverhalte zweckmässig an. Wo möglich wenden sie dabei die Informatik an.

Sie beschreiben und beurteilen einfachere wirtschaftliche und rechtliche Sachverhalte mit ihren Zielkonflikten und in ihren Wechselwirkungen mit der technologischen, der ökonomischen, der natürlichen, der kulturellen und sozialen Umwelt.

Sie erkennen unterschiedliche Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen.

#### **Haltungen**

Die Lernenden sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten unvoreingenommen zu analysieren und – sofern nötig – nach neuen Lösungen zu suchen.

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze**

10. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

11. und 12. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

Sie sind gegenüber verschiedenen politischen Haltungen offen.

Sie werden befähigt, wirtschaftliche und rechtliche Abläufe aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen (Rollen-/Perspektivenwechsel).

Sie erkennen die Wirkungen der Umweltfaktoren und ziehen bei deren Wechsel Konsequenzen für das wirtschaftliche und rechtliche Handeln.

Sie sind sich der Verantwortung gegenüber dem Schwächeren bewusst und sind in der Lage, Konsequenzen für das eigene Handeln abzuleiten.

Sie nehmen Problemstellungen als Herausforderung an. Sie sind bereit, mit einer konstruktiven Haltung und Durchhaltewillen an ihre Lösung heranzugehen.

**Begründungen/Erläuterungen**

Abgrenzung zwischen den Fächern im Bereich Wirtschaft und Recht:

Geht es im *Grundlagenfach* «Einführung in Wirtschaft und Recht» um die Erarbeitung von Grundlagenwissen, eines Überblicks in betriebs-, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Belangen, soll das *Schwerpunktfach* fachwissenschaftlich aufgebaut sein, solides Basiswissen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Fachbereichen erlauben.

Das *Ergänzungsfach* Wirtschaft und Recht baut auf dem Grundlagenfach auf und ermöglicht, Stoffbereiche aus dem Lehrplan des Schwerpunktfachs exemplarisch und vertieft zu behandeln.

Die Lehrpläne bauen auf folgender Lektionenverteilung auf:

	10. SJ	11. und 12. SJ	Total
Recht	2,5	2,5	5
Betriebswirtschaftslehre	2,5	2,5	5
Volkswirtschaftslehre	1	4	5
Freie Schwergewichtsbildung**		1	1
Total SPF (GLG)	6 *	10	16

\* davon 2 im Grundlagenfach

\*\* 1 Lektion wird zur Schwergewichtsbildung in den Fächern BWL, VWL oder Recht verwendet.

Der Lehrplan enthält Pflichtbereiche (P) und Wahlbereiche (W). Im Fachbereich Recht sind im 11. und 12. Schuljahr neben den Pflichtbereichen noch mindestens zwei weitere Wahlgebiete fundiert zu behandeln. Die Anzahl der übrigen Wahlgebiete in VWL und BWL kann nach eigenem Ermessen ausgewählt werden.

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze**

10. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

11. und 12. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

**10. Schuljahr****Fachbereich Recht****Grobziele****Inhalte**

## Einführung

- Recht als ordnendes Gebilde für unser gesellschaftliches Zusammenleben erfassen.
- Konkrete Rechtsstreitigkeiten den betroffenen Rechtsgebieten zuordnen.
- Einfache Rechtsfälle mit Hilfe der Subsumtionstechnik bearbeiten.

P

- Zusammenspiel gesellschaftlicher Normen wie Recht, Sitte und Sittlichkeit (Moral)
- Gliederung des Rechts
- Technik der Rechtsfindung

## ZGB – Einleitungsartikel

- Die Rechtsquellenhierarchie im demokratischen Rechtsstaat erkennen.
- Die Bedeutung der Einleitungsartikel des ZGB für die Sachverhaltsfeststellung und die Rechtsfindung erfassen.

P

- Rechtsquellen
- Richterliche Freiheit; normative Kraft der Rechtssprechung
- Recht und Billigkeit
- Guter Glaube
- Generalklausel von ZGB 2 (Treu und Glauben)
- Beweisregeln

## ZGB – Personenrecht

- Juristische und natürliche Personen unterscheiden.
- Die Grundzüge des Personenrechts auf Rechtssituationen des Jugendalters anwenden.
- Den Verein als typisches Beispiel für die Privatautonomie im Privatrecht verstehen.
- Den persönlichkeitsrechtlichen Schutzbereich abschätzen.

P

– Rechtssubjekt, Rechtsobjekt

P

– Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Mündigkeit, Handlungsfähigkeit, beschränkte Handlungsunfähigkeit

W

– Verein, Stiftung

W

– Persönlichkeitsschutz

## OR – Gesellschaftsrecht

- Die verschiedenen Unternehmungsformen anhand einschlägiger Kriterien unterscheiden.
- Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Unternehmensformen vor dem Hintergrund eines konkreten Sachverhalts erörtern.

P

– Einfache Gesellschaft

P

– Kollektivgesellschaft

W

– Kommanditgesellschaft

P

– Aktiengesellschaft

W

– GmbH

W

– Genossenschaft

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze**

10. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

11. und 12. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

**Fachbereich BWL****Grobziele****Inhalte**

Finanzielles Rechnungswesen

- Selbständig die doppelte Buchhaltung eines Unternehmens eröffnen, führen und abschließen.

P

- Bilanz, Erfolgsrechnung, Buchungssätze und Kontenführung
- Laufender Verkehr bei Dienstleistungs- und Handelsunternehmen
- Bestandes- und Erfolgskorrekturen
- Jahresabschluss

Unternehmung und Umwelt

- Die Unternehmung als Modell darstellen.
- Merkmale und Wechselwirkungen von Unternehmung und Umwelt beschreiben resp. beurteilen.

P

- Ein Unternehmungsmodell
- Umweltsphären
- Anspruchsgruppen
- Zielbeziehungen

**Fachbereich VWL****Grobziele****Inhalte**

Einführung

- Grundfragen und Aufgaben der Volkswirtschaftslehre erfassen.
- Sich kritisch mit der ökonomischen Denkweise auseinander setzen und sie von anderen Denkweisen abgrenzen.

P

- Methodik der VWL
- Zielsysteme der Wirtschaftspolitik
- ökonomische Prinzipien (Minimum-/Maximumprinzip)
- Angebot und Nachfrage
- ökonomisches Menschenbild

Gesamtwirtschaftliche Grössen

- Das Zusammenspiel der volkswirtschaftlichen Akteure im Wirtschaftskreislauf erklären.
- Verschiedene Ansätze der Messung der gesamten Wirtschaftsleistung eines Landes anwenden.
- Chancen und Gefahren von Wachstum beurteilen.

P

P

P

P

W

W

W

P

- Wirtschaftskreisläufe
- Produktionsfaktoren
- Wertschöpfung, Bruttoinlandprodukt (BIP), Volkseinkommen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Wohlstand, Wohlfahrt
- Verteilungsproblematik
- soziale und ökologische Indikatoren
- Ökologie und Ökonomie, nachhaltiges Wachstum

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze**

10. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

11. und 12. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

**11. und 12. Schuljahr****Fachbereich Recht**

Nebst den Pflichtbereichen sollen im Schwerpunktfach Recht Schulstufe 11. und 12. Schuljahr (Sekunda, Prima) mindestens zwei Wahlgebiete behandelt werden.

**Grobziele****Inhalte**

## ZGB – Sachenrecht

– Den Stellenwert des Eigentums erkennen und Beziehungen zu anderen Rechtsgebieten (insbesondere zum Obligationenrecht) knüpfen.

P – Eigentumsgarantie, Eigentumsbeschränkungen, Enteignung  
 P – Eigentum und Besitz  
 W – gemeinschaftliches Eigentum  
 W – Beschränkte dingliche Rechte

## OR – allgemeiner Teil

– Das Zustandekommen und die Erfüllung von Obligationen überprüfen.

P – Entstehung von Obligationen  
 P – Merkmale von Vertragsabschlüssen  
 P – Formvorschriften  
 P – Verjährung  
 P – Vertragsinhalte  
 P – Mängel bei Vertragsabschlüssen  
 W – Sicherungsmittel der Vertragserfüllung  
 P – Erfüllung und Folgen der Nichterfüllung

## Haftpflichtrecht

– Die ausservertragliche von der vertraglichen Haftung abgrenzen.  
 – Haftpflichtrechtliche und strafrechtliche Rechtsfolgen einer widerrechtlichen Schädigung unterscheiden.  
 – Die zivilrechtlichen Konsequenzen konkreter Schädigungen beurteilen.

W  
 – Verschuldenshaftung  
 – Kausalhaftung  
 – Produkthaftpflichtrecht

## OR – einzelne Vertragsverhältnisse

– Die Bestimmungen der einzelnen Vertragsverhältnisse auf Alltagssituationen anwenden.

P – Kaufvertrag  
 W – Verträge auf Arbeitsleistung  
 W – Verträge auf Gebrauchsüberlassung

## Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht

– Das Zusammenspiel zwischen unternehmerischen Entscheidungen und wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen erkennen.  
 – Einfache Bundesgerichtsentscheide zum Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht nachvollziehen.

W  
 – Wettbewerbsrecht  
 – Urheberrecht  
 – Markenrecht  
 – Patentrecht

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze****10. Schuljahr** > Fachbereich Recht > BWL > VWL**11. und 12. Schuljahr** > Fachbereich Recht > BWL > VWL

## Staatsrecht

W

- Unterschiedliche Konstruktionen von politischen Gemeinschaften bewerten.
  - Das Prinzip der Gewaltenteilung im Allgemeinen und die diesbezügliche Rolle des schweizerischen Bundesgerichts im Besonderen diskutieren.
  - Funktion und Verwirklichung von Grundrechten aufzählen resp. abschätzen.
  - Die Verfassungskonformität von Grundrechtseinschränkungen beurteilen und dabei insbesondere den Schutz des privaten Interesses gegen allenfalls bestehende öffentliche Interessen ausloten.
- Entwicklung und Begriff des Staates
  - Staatsformen
  - Verfassung
  - Rechtsstaat
  - Grundrechte
  - Staatsfunktionen, Gewaltenteilung, Regierungssysteme
  - Gesetzgebung
  - Richterliche Gewalt

## Formelles Recht – Prozessrecht

W

- Rechtsdurchsetzung als eine von mehreren Streitschlichtungsmöglichkeiten erkennen.
  - Risiken und Chancen der Rechtsdurchsetzung abschätzen.
- materielles Recht, formelles Recht
  - Ursachen von Rechtsstreitigkeiten
  - Rechtskraft
  - Beweisrecht
  - Prozesskosten

## ZGB – Familienrecht

W

- Formen des Zusammenlebens beurteilen und die rechtlichen Konsequenzen erfassen.
  - Einfache güterrechtliche Auseinandersetzungen selbständig durchführen.
  - Stellung des Kindes in der Familie beschreiben.
- Konkubinat
  - Verlöbnis und Eheschliessung
  - Ehe
  - eheliches Güterrecht
  - Recht des Kindes

## ZGB – Erbrecht

W

- Die Struktur des schweizerischen Erbrechts sichtbar machen.
  - Die Prinzipien der Erbfolge erläutern.
  - Einfache Verfahrensfragen mit Hilfe des Gesetzestexts lösen.
- Gesetzliche Erbfolge
  - Testament
  - Erbvertrag

## Strafrecht

W

- Das Sanktionensystem des StGB vor dem Hintergrund der bekannten Straftheorien diskutieren.
  - Die Tatbestandsmässigkeit strafrechtlich relevanter Fälle überprüfen und typische Denkmuster der strafrechtlichen Rechtsfindung in die Falllösung integrieren.
- Straftheorien und Sanktionslehre
  - Strafrechtliche Schuld- und Irrtumslehre

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze****10. Schuljahr** > Fachbereich Recht > BWL > VWL**11. und 12. Schuljahr** > Fachbereich Recht > BWL > VWL

## Verwaltungsrecht

W

- Die Bedeutung der Verwaltungsverfügung als wichtigste Handlungsform der staatlichen Verwaltung erkennen.
  - Konkrete verwaltungsrechtliche Handlungen anhand der einschlägigen Grundprinzipien beurteilen.
  - Sich des inneren Zusammenhangs zwischen einfachem Verwaltungsrecht und Grundrechtsproblemen bewusst werden.
  - Auslegungs- und Ermessensspielräume der öffentlichen Verwaltung ausloten und würdigen.
- Verwaltungsverfügung
  - verwaltungsinterne Rechtskontrolle und Verwaltungsgerichtsbarkeit
  - Verwaltung und Rechtsanwendung
  - unbestimmte Gesetzesbegriffe und Beurteilungsspielräume

## Völkerrecht

W

- Eine Vorstellung vom Zusammenspiel zwischen Völkerrecht und (Welt-)Politik entwickeln.
  - Die völkerrechtliche Rolle internationaler Organisationen beschreiben.
  - Kohärente Lösungen für den Konfliktfall zwischen Völkerrecht und Landesrecht entwickeln und mit den bestehenden Vorrangregeln vergleichen.
  - Völkerrechtliche Durchsetzungsmechanismen auf ihre Praktikabilität hin überprüfen.
- Rechtsquellen des Völkerrechts
  - Internationale Organisationen, völkerrechtliche Streitschlichtung
  - Schutz der Menschenrechte
  - Abgrenzung der Herrschaftsbereiche der Staaten
  - Ausprägungen des Neutralitätsbegriffs
  - Durchsetzung des Völkerrechts

## Arbeitsrecht

W

- Das Zusammenwirken von Individualarbeitsrecht, öffentlichem Arbeitsrecht und kollektivem Arbeitsrecht beleuchten.
  - Typische arbeitsrechtliche Streitfälle juristisch bearbeiten und dadurch diesbezügliche Werthaltungen kennen lernen.
  - Die Zweckmässigkeit kompensatorischer (arbeitsrechtlicher) Schutzrechte vor dem Hintergrund ökonomischer Sachzwänge und eigener Wertvorstellungen bewerten.
- Individualarbeitsrecht (vgl. einzelne Vertragsverhältnisse)
  - Öffentliches Arbeitsrecht: Arbeitsschutz, Berufsbildung und -beratung, Arbeitsvermittlung, Arbeitsbeschaffung, Submissionsarbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht
  - Kollektives Arbeitsrecht: Koalitionsrecht, Gesamtarbeitsvertrag, Recht auf Arbeitskampf, Betriebsverfassungsrecht
  - Arbeitsgerichtsbarkeit

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze**

10. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

11. und 12. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

**Fachbereich BWL****Grobziele****Inhalte**

Unternehmenspolitik und -führung

- Ein Instrument zur Entscheidungsfindung einsetzen.
- Wesen und Bedeutung der strategischen Führung kennen.
- Selbständig Unternehmensstrategien entwickeln und begründen.

- P – Entscheidungsmethodik
- P – Strategien, Leitbilder und Unternehmenskonzepte oder Businesspläne
- W – Analyseinstrumente (beispielsweise Portfolio, SWOT, PIMS, Wettbewerbsanalyse)
- W – Strategienentwicklung (beispielsweise Produkt-Markt-Strategie, Wettbewerbsstrategie nach Porter)
- W – Führungsfunktionen

Unternehmensbereiche

Leistungsbereich

- Leistungsziele formulieren und interpretieren.
- Typische Methoden zur Zielerreichung im Leistungsbereich einsetzen.

- P – Produktziele
- P – Marktziele
- W – Methoden der Marktuntersuchung
- P – Marketingstrategie
- P – Marketing-Mix
- W – Organisation der Unternehmensprozesse (Beschaffung, Produktion, Logistik, Verkauf)
- W – Statische und dynamische Investitionsrechnung
- W – Materialwirtschaft (Einkauf und Lager)
- W – Produktionswirtschaft

Finanzieller Bereich

- Finanzielle Ziele formulieren und interpretieren.
- Mit den Informationen der drei Abschlussrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung) die finanzielle Lage einer Unternehmung beurteilen.
- Für eine Unternehmung geeignete Finanzierungsentscheide treffen.
- Mit Hilfe von Kostenüberlegungen Preise festlegen.

- P – Sicherheits-, Liquiditäts- und Rentabilitätsziele
- W – Wirtschaftlichkeitsziele
- P – Formelle und materielle Bilanzbereinigung
- P – Kapital- oder Geldflussrechnung
- P – Kennzahlensystem
- W – Kapitalbedarfsrechnung
- P – Finanzierungsarten
- W – Leverage-Effekt
- W – Kapitalmarkt und Börse
- W – Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger
- P – Kalkulation
- W – Deckungsbeitragsrechnung
- W – Nutzschwelle

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze**

10. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

11. und 12. Schuljahr &gt; Fachbereich Recht &gt; BWL &gt; VWL

## Sozialer Bereich

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Organisation der Aufgabenerfüllung in einer Unternehmung zweckmässig gestalten.</li> </ul>             | <ul style="list-style-type: none"> <li>W – Aufbauorganisation</li> <li>W – Ablauforganisation</li> </ul>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unternehmerische Entscheide aufgrund ethischer, sozialer und ökologischer Kriterien beurteilen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>W – ökologische, soziale und ethische Ziele</li> <li>W – Wirtschaftsethik (Glaubwürdigkeitskonzept)</li> </ul>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Typische Problemstellungen des Personalwesens kennen und Lösungsansätze diskutieren.</li> </ul>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>W – Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Motivation, Honorierung, Personalentwicklung, Freistellung</li> <li>W – Unternehmenskultur und Führungsstil</li> <li>W – Kommunikationshilfen (beispielsweise Modelle nach Schulz von Thun, gewaltfreie Kommunikation)</li> </ul> |

**Fachbereich VWL****Grobziele****Inhalte**

## Preistheorie

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage erfassen.</li> </ul>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>P – Nutzentheorie</li> <li>P – Angebot, Nachfrage, Preisgesetze</li> <li>P – Kostenfunktionen</li> <li>P – Elastizitäten</li> </ul> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ursachen und Folgen staatlicher Eingriffe in den Preisbildungsprozess erklären.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>P – staatliche Eingriffe in die Marktmechanismen</li> <li>W – Marktformen</li> </ul>  |

## Wirtschaftsordnungen, Wirtschaftssysteme

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Den geisteswissenschaftlichen Hintergrund verschiedener Wirtschaftsordnungen erkennen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>W – Wirtschaftsordnungen</li> </ul>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das System der sozialen Marktwirtschaft kritisch hinterfragen.</li> </ul>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>W – Marktwirtschaft</li> <li>P – Soziale Marktwirtschaft</li> <li>P – Staatsversagen, Marktversagen, Service public</li> </ul> |

## Volkswirtschaftliche Phänomene/Beobachtungen

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ursachen von volkswirtschaftlichen Instabilitäten und von Wachstumsproblemen erklären.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>P – Bestimmungsfaktoren des Wachstums</li> <li>W – Strukturen, Strukturwandel</li> <li>P – Konjunkturzyklus, Konjunkturindikatoren, Konjunkturtheorien</li> <li>P – Typen von Arbeitslosigkeit</li> <li>P – Geldfunktionen, Geldmengenbegriffe, Geldschöpfungsprozesse</li> <li>P – Aufgaben und Instrumentarium der Notenbank</li> <li>W – Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)</li> <li>P – Geldwertstörungen</li> </ul> |
|--|--|

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze****10. Schuljahr** > Fachbereich Recht > BWL > VWL**11. und 12. Schuljahr** > Fachbereich Recht > BWL > VWL

## Wirtschaftspolitische Ansätze

- Ein Zielsystem der Wirtschaftspolitik analysieren.
  - W – Magisches Sechseck der Wirtschaftspolitik
  - W – Zielbeziehungen
- Die aktuelle Geldpolitik beurteilen.
  - P – Geldpolitik der Notenbank
  - W – Transmissionsmechanismus
- Funktion und Mechanismen verschiedener wirtschaftspolitischer Instrumente erläutern.
  - Instrumente der
    - P – Konjunkturpolitik
    - P – Wachstumspolitik
    - W – Beschäftigungspolitik
    - W – Strukturpolitik
- Ansätze der Wirtschaftspolitik aus verschiedenen Perspektiven bewerten.
  - P – Nachfrage- vs. Angebotsökonomie

## Öffentliche Finanzen

- Finanzierungsmechanismen des Staates erfassen.
  - W – Staatseinnahmen
  - W – schweizerisches Steuersystem
- Die staatliche Aufgabenverteilung im föderalistischen System erkennen.
  - P – Staatsaufgaben, Staatsausgaben
  - W – Finanzausgleich
- Die Nachhaltigkeit der staatlichen Haushaltspolitik erörtern.
  - P – Defizite und Staatsverschuldung: Grenzen, Probleme

## System der sozialen Sicherheit

- Unterschiedliche Systeme der sozialen Sicherheit beschreiben und ihre Problematik aufzeigen.
  - P – Sozialversicherungen, insbesondere das 3-Säulen-Konzept der Altersvorsorge
  - W – Finanzierungsverfahren
  - W – neue Armut
  - W – Gesundheitswesen

## Aussenwirtschaft

- Die Bedeutung der wirtschaftlichen Verflechtung mit dem Ausland abschätzen.
  - P – internationale Arbeitsteilung und ihre Grenzen
  - P – Globalisierung
  - W – Währungs- und Wechselkurssysteme
  - W – Zahlungsbilanz
  - P – Internationale Organisationen wie WTO, IMF
- Unterschiedliche Formen der wirtschaftlichen Integration diskutieren.
  - W – Verhältnis Schweiz – EU
  - W – Schweizerische Aussenwirtschaftspolitik

## Themenbereiche aus der Tagesaktualität

- Sich anhand aktueller Entwicklungen in Politik und Wirtschaft eine eigene Meinung bilden.
  - W beispielsweise:
    - Energiepolitik/Umweltökonomie
    - Wettbewerbspolitik
    - Agrarpolitik
    - Bodenpolitik
    - Verkehrspolitik
    - Problemkreise im Zusammenhang mit Entwicklungsländern

**Allgemeine Bildungsziele / Richtziele / Fachdidaktische Grundsätze****10. Schuljahr** > Fachbereich Recht > BWL > VWL**11. und 12. Schuljahr** > Fachbereich Recht > BWL > VWL**Fachdidaktische Grundsätze**

Wirtschaft und Recht basiert auf drei Fachbereichen. Die Didaktik integriert diese möglichst gut in den Unterricht.

Der Unterricht in Wirtschaft und Recht ist möglichst variantenreich. Die Lehrpersonen wählen aus dem Repertoire der erweiterten Lehr- und Lernformen adäquate Lehrmethoden zur Erreichung der Richtziele aus.

Der Unterricht in Wirtschaft und Recht ist lernzielorientiert. Den Lernenden werden die Lernziele und Standards bekannt gegeben.

## **Wirtschaft und Recht** Ergänzungsfach

### **Allgemeine Bildungsziele**

Die Lernenden gewinnen Einsichten in die Funktionsweise der Wirtschaft als Ganzes, damit sie das wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Geschehen verstehen, interpretieren und eigene Entscheidungen treffen können.

Sie werden befähigt, unternehmerische und volkswirtschaftliche Probleme mit einem genügenden Grundlagenwissen zu analysieren, um im freien Urteil zu einer eigenen Meinung zu gelangen.

Der Unterricht zeigt Methoden, die die Lernenden befähigen, aktuelle Probleme aus dem Wirtschafts- und Rechtsleben in materieller und formaler Hinsicht selbständig zu erarbeiten und zu lösen.

Die Lernenden erkennen den Widerspruch zwischen individueller und kollektiver, kurz- und langfristiger Zielsetzung in der Wirtschaft. Sie gewichten sie nach fachspezifischen und ethischen Prinzipien, um so ihrer menschlichen und staatsbürgerlichen Verantwortung im Alltag zu genügen.

### **Richtziele**

#### ***Kenntnisse/Fertigkeiten***

Die Lernenden üben an geeigneten Themen ein analytisches, strukturiertes und präzises Denken ein. Sie wenden dabei deduktive und induktive Gedankengänge an, um zu (eigenen) Schlüssen zu kommen.

Sie wenden fachspezifische Begriffe und Methoden an, um die wirtschaftlichen und rechtlichen Dimensionen in unserer Gesellschaft begreifen und adäquat beschreiben zu können.

Sie drücken sich sachgerecht und sprachlich richtig aus.

Sie kennen wirtschaftswissenschaftliche und juristische Denk- und Arbeitsmethoden. Sie wenden Modelle an und ziehen diese zur Lösung konkreter Probleme bei. Sie erkennen aber auch die Grenzen des Modelldenkens.

Sie wenden ausgesuchte Methoden der zahlenmässigen Erfassung und der Bearbeitung wirtschaftlicher Sachverhalte zweckmässig an. Wo möglich wenden sie dabei die Informatik an.

Sie beschreiben und beurteilen einfachere wirtschaftliche und rechtliche Sachverhalte mit ihren Zielkonflikten und in ihren Wechselwirkungen mit der technologischen, der ökonomischen, der natürlichen, der kulturellen und sozialen Umwelt.

Sie erkennen Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen.

#### ***Haltungen***

Die Lernenden sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten unvoreingenommen zu analysieren und – sofern nötig – nach neuen Lösungen zu suchen.

Sie sind gegenüber verschiedenen politischen Haltungen offen.

Sie werden befähigt, wirtschaftliche und rechtliche Abläufe aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen (Rollen-/Perspektivenwechsel).

Sie erkennen die Wirkungen der Umweltfaktoren und ziehen bei deren Wechsel Konsequenzen für das wirtschaftliche und rechtliche Handeln.

Sie sind sich der Verantwortung gegenüber dem Schwächeren bewusst und sind in der Lage, Konsequenzen für das eigene Handeln abzuleiten.

Sie nehmen Problemstellungen als Herausforderung an. Sie sind bereit, mit einer konstruktiven Haltung und Durchhaltewillen an ihre Lösung heranzugehen.

### ***Begründungen/Erläuterungen***

Abgrenzung zwischen den Fächern im Bereich Wirtschaft und Recht: Geht es im Grundlagenfach «Einführung in Wirtschaft und Recht» um die Erarbeitung von Grundlagenwissen, eines Überblicks in betriebs-, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Belangen, soll das Schwerpunktfach fachwissenschaftlich aufgebaut sein, solides Basiswissen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Fachbereichen erlauben.

Das Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht baut auf dem Grundlagenfach auf und ermöglicht, Stoffbereiche aus dem Lehrplan des Schwerpunktfachs exemplarisch und vertieft zu behandeln.

Der Lehrplan enthält Pflichtbereiche (P) und Wahlbereiche (W).

Von den fünf zur Verfügung stehenden Jahreslektionen werden ca. 2 für das Erarbeiten des Pflichtbereichs, ca. 3 für das vertiefte Bearbeiten von Themenbereichen aus dem Lehrplan des Schwerpunktfachs verwendet. Empfohlen wird im Umfang von rund einer Lektion den Stoff themenzentriert zu erarbeiten.

Die Lernziele aus dem Grundlagenfach werden vorausgesetzt.

## 11. und 12. Schuljahr

Grobziele	Inhalte
Betriebswirtschaftslehre – Die finanzielle Situation einer Unternehmung beurteilen.	P – Aufbau von Bilanz und Erfolgsrechnung und deren Zusammenhang – Kennzahlen ermitteln und interpretieren
– Leistungsziele formulieren und interpretieren. – Eine typische Methode zur Zielerreichung im Leistungsbereich einsetzen.	P – Produktziele und Marktziele – Marketingstrategie – Marketing-Mix
Rechtlicher Bereich – Das Zustandekommen und die Erfüllung von Obligationen am Beispiel des Kaufvertrags überprüfen.	P – Merkmale von Vertragsabschlüssen – Formvorschriften – Vertragsinhalte – Verjährung – Mängel bei Vertragsabschlüssen – Erfüllung und Folgen der Nichterfüllung bei Kaufverträgen
Volkswirtschaftslehre – Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage erfassen.  – Ursachen von volkswirtschaftlichen Instabilitäten und von Wachstumsproblemen erklären und die entsprechenden wirtschaftspolitischen Ansätze bewerten.	P – Nutzentheorie, Bedürfnisse – Angebot und Nachfrage, Preisgesetze – Elastizitäten  – Konjunktur und Wachstum
Weitere Themen	P – weitere Themenbereiche aus dem Lehrplan des Schwerpunktfachs übernehmen
Themenzentrierter Unterricht – Ein Thema aus betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und volkswirtschaftlicher Sicht vertieft (vernetzt) bearbeiten.	W Beispiele von Vernetzungsthemen: – Börse und Börsenhandel (Recht: Aktienrecht; BWL: Unternehmensbewertung, Investitionsgrundsätze; VWL: Konjunktur, Geldmenge und Inflation) – Arbeit und Gerechtigkeit: (Recht: Arbeitsrecht; VWL: Marktwirtschaft und Arbeitslosigkeit; BWL: Entlohnungssystem Personalwirtschaft) – Hochpreisinsel CH (Recht: Kartellrecht, Immaterialgüterrecht; VWL: Preisbildung; BWL: Preisfestlegung, Preisdifferenzierung) etc.

### **Fachdidaktische Grundsätze**

Wirtschaft und Recht basiert auf drei Fachbereichen. Die Didaktik integriert diese möglichst gut in den Unterricht. Angestrebt wird ebenfalls eine Abkehr vom rein fachspezifischen Unterricht zum thematisch orientierten.

Im Fach Wirtschaft und Recht wird möglichst variantenreich unterrichtet. Die Lehrpersonen wählen aus dem Repertoire der erweiterten Lehr- und Lernformen adäquate Lehrmethoden zur Erreichung der Richtziele aus.

Der Unterricht in Wirtschaft und Recht ist lernzielorientiert. Den Lernenden werden die Lernziele und Standards bekannt gegeben.